

I LPG Typ I auf dem Weg zur 8 industriemäßigen Produktion

Gemeinsam mit vier LPG Typ III und dem VEG Malchin arbeiten die Genossenschaftsmitglieder unserer LPG Typ I Malchin-Mühlentor in einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion an der Steigerung der Hektarerträge und der Qualität der Erzeugnisse. Es ist auch eine beschlossene Sache, daß sich unsere LPG mit über 328 000 Mark an der 12 000er Schweinemastanlage Stavenhagen, einer zwischenbetrieblichen Einrichtung, beteiligt.

Grenzen der Entwicklung erkannt

Was hat unsere Genossenschaftsmitglieder bewogen, sich für die Kooperation zu entscheiden und die Gemeinschaftsarbeit mit den LPG Typ III und dem VEG aktiv mitzugestalten? Wir standen bei den Hektarerträgen jahrelang an der Spitze im Kreis, die Schweineproduktion war lukrativ, die Zuführung zu den Fonds war hoch, die Einnahmen der Mitglieder ebenfalls. Moderne Maschinen waren angeschafft worden, gute genossenschaftliche Arbeit bestimmte die Atmosphäre in der LPG.

Im Laufe der Jahre gewannen die LPG-Mitglieder jedoch die Einsicht, daß auch eine gute LPG auf die Dauer allein nicht die Produk-

tion und die Arbeitsproduktivität steigern und die Arbeits- und Lebensbedingungen sichtbar verbessern kann. Diese Einsicht führte zur Kooperation. Sie entstand jedoch nicht im Selbstlauf, sondern im Ergebnis einer jahrelangen ideologischen Arbeit der vier Genossen der Grundorganisation der LPG. Wir haben uns gründlich mit den Beschlüssen und Hinweisen der Partei zur Entwicklung der Landwirtschaft beschäftigt, verfolgten die Entwicklung der eigenen LPG, untersuchten, wo bei uns die Grenzen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion liegen. Dabei betrieten sich die Genossen immer mit dem Vorstand und den erfahrensten LPG-Mitgliedern. Die neue Technik, die von der LPG gekauft worden war, um die Feldarbeiten im Alleingang zu schaffen, konnte auf 220 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche nicht ausgelastet werden. Sie verursachte höhere Kosten und verteuerte die Pflanzenproduktion. Die individuelle Viehwirtschaft war objektiv nicht ausdehnbar, unser Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung nicht zu vergrößern.

Aus den Grenzen der Produktion der LPG Typ I ergaben sich auch Grenzen bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsmitglieder. Das eigene Auto änderte daran noch nichts. Die traditionelle Produktionsweise band alle Fa-

Die Lehrlinge für Rinderzucht der LPG Niederpöllnitz im Kreis Gera-Land wollen in ihrem Jugendobjekt, dem 100er Milchviehstall, je Kuh 4200 kg Milch erzielen. Den Erlös von Subbotniks in Höhe von 850 Mark überwiesen sie dem Festivalkonto. Unser Bild zeigt Elvira Müller (rechts) und Martina Schlegel (links), Mitglied der FDJ-Leitung, mit der Ausbildungsleiterin Frau Dr. Ursula Himmel.

Foto: ADN-ZB L.ebers

